

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869**

28.4.1869 (No. 115)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 115.

Mittwoch den 28. April

1869.

## Bekanntmachung.

Nr. 2850. In Folge der Legung der Wasserleitungsröhren in der Waldhornstraße ist die Zufahrt auf den Friedhof durch diese Straße eingestellt und hat deshalb dieselbe durch das hintere Friedhofsthor an der östlichen Kriegsstraße während der nächsten acht Tage stattzufinden.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Gemeinderath.  
Malsch.

## Aufruf.

22. Durch die im vorigen Jahre stattgehabte erste deutsche Nordpolar-Expedition hat sich die deutsche Flagge in ehrenvoller Weise an der Lösung einer Aufgabe zu betheiligen begonnen, welche zu den schwierigsten, aber auch wichtigsten der geographischen Forschung sich darbietenden Probleme gehört. Die Expedition verfügte nur über bescheidene Mittel. Aber sie hat verhältnismäßig erhebliche Resultate gehabt. Vor Allem hat sie dazu beigetragen, auf's Neue zu bestätigen, daß wir Deutschen der Lösung solcher Aufgaben eben so gut, wenn nicht besser, gewachsen sind, wie jede andere seefahrende Nation. Zugleich hat sie Männer, welche von dem Streben erfüllt sind, der deutschen Wissenschaft und der deutschen Schiffahrt auch auf dem Gebiete der Erforschung der Nordpolar-Region den ihnen gebührenden Rang zu sichern, für die Unternehmung einer zweiten, vollständiger ausgerüsteten Expedition begeistert. Für diese zweite deutsche Nordpolfahrt sind alle Vorbereitungen mit Umsicht und Sachkenntnis getroffen. Der Dampfer „Germania“ ist im Bau begriffen, das kleinere Fahrzeug der vorjährigen Expedition, „Grönland“, ist zur Mitfahrt gerüstet. Für tüchtige Bemannung der Fahrzeuge ist gesorgt. Ausgezeichnete Naturforscher haben der Expedition ihre Dienste zur Verfügung gestellt. Der zum Führer der letzteren erkorene, erprobte deutsche Seemann, Kapitän Koldewey, ist eifrig bemüht, Alles, was Noth thut, um der Expedition Erfolge zu sichern, bis zum Juni zu beschaffen. Am 7. Juni sollen die „Germania“ und die „Grönland“ in See gehen. Nur eines fehlt noch. Es sind die Kosten dieser zweiten Fahrt noch nicht gedeckt. Die Unternehmer sind wohl nicht fehlgegangen in der Annahme, daß, wenn alle übrigen Bedingungen erspriechlicher Erfolge so vollkommen erfüllt seien, wie es hier geschehen, das deutsche Volk, ein Volk von dreißig Millionen, es an der werthvollen, opferfreudigen Unterstützung der großen nationalen That nicht fehlen lassen werde.

Überall in Deutschland ist man am Werke, die noch fehlenden Mittel zu beschaffen. Nicht mit Unrecht erwarten die Unternehmer auch von uns Bewohnern des tiefsten Binnenlandes das wärmste Interesse und thatkräftige Unterstützung. Haben wir doch auch bei andern Gelegenheiten bereits dargethan, daß uns ein Opfer nicht schwer fällt, wenn es gilt, eine nationale Aufgabe zu fördern.

Damit es an einem Mittelpunkte zur Sammlung und Uebermittlung der Spenden, welche der zweiten deutschen Nordpolar-Expedition gewidmet werden sollen, nicht fehle, haben sich die Unterzeichneten bereit erklärt, solche Spenden entgegenzunehmen. Jede Gabe, groß oder klein, wird ihnen willkommen sein. Ueber das Ergebnis der Sammlung wird seiner Zeit öffentlich Rechnung gelegt werden.

Karlsruhe, im April 1869.

Dielefeld, Hofbuchhändler.

Kreuzbauer, Buch- und Kunsthändler.

Dr. Eisenlohr, Geheimrath.

Dr. Emminghaus, Professor.

Dr. Fried, Oberschulrath.

Dr. Grashof, Hofrath.

Gutsch, Friedr., Buchhändler.

Saagel, C., Kaufmann.

Knittel, A., Hofbuchhändler.

Koelle, Ed., Banquier.

Dr. Kusel, Anwalt.

Malsch, Oberbürgermeister.

Müller, Hofbanquier.

Ulrici, Buchhändler.

Dr. Volz, Obermedizinalrath.

## Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

werden im Gasthaus zur Goldenen Waage, Jähringerstraße Nr. 77, nachbeschriebene Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 5 Betten mit Kopfkissen, 1 Bettkanapee, 3 Chiffoniere, 1 Kommode mit Schreibeis, 1 Pfeilerkommode, 1 ovaler Theetisch, 2 Nachttische, 6 Bettladen mit und ohne Kopf, 1 tannener zweithüriger Schrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Waschtisch, 3 Spiegel in Holzrahmen, Messing- und Kupfergeschirr, Glas und Porzellan, 1 Mänge, 2 kleine Weinsäfen und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Löffel, Baifenrichter.

## Bekanntmachung.

Nr. 9149. Der lebige Kaufmann Max Wilhelm Lembke von hier hat um Auswanderungserlaubnis nachgesucht.

Einwägige Forderungen an denselben sind binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen, nach welcher Frist ihm der Reisepaß ausgehändigt werden wird. Karlsruhe, den 21. April 1869.

Großb. Bezirksamt.  
v. Neubronn.

## Hausversteigerung.

Dienstag den 4. Mai l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Herrenstraße Nr. 20 a, wird das nachbeschriebene Haus wegen Wegzuges und auf Antrag seines Besitzers, Herrn Wilhelm Paulle Conge, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, sogleich endgültig zugeschlagen, nämlich:

das Nr. 62 der Stephaniensstraße dahier, einerseits neben Geheimen Referendar Muth, andererseits neben Silberverwalter Wolf gelegene, neu und elegant hergerichtete Wohnhaus mit Nebengebäude, Stallung, Hofraum, Garten und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit.

Karlsruhe, den 23. April 1869.

5.3. Großb. Notar Stoll.

## Pferdversteigerung.

Künftigen Donnerstag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im diesseitigen Kasernhofe ein militärdienstuntaugliches Pferd gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 27. April 1869.

Großb. II. Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian.

## Wohnung zu vermieten.

\* Ecke der Langen- und Kreuzstraße 9 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

### Evangelische Diakonissenanstalt Karlsruhe.

Ihre Großherzogliche Hoheit Prinzessin Elisabeth zu Baden haben huldvoll geruht, unserer Anstalt ein Geschenk von 50 fl. und dem Schwesternfond ein solches von 25 fl. zuzuwenden. Für diese hochherzige Unterstützung sagen wir auch auf diesem Wege unterthänig unsern tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe, den 26. April 1869.

Der Verwaltungsrath.

### Brennholz-Versteigerung

zu

#### Maximiliansau.

Kommenden Freitag den 30. April, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Gebrüder Gehrlein auf ihrem Holzlager eine große Anzahl Loose eichenen Abfallholz, Klöße, Hau-, Schnigels- und buchene Spähne, Rinden, sowie Abfalllatten und Schwarten ic. öffentlich versteigern.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

\* Amalienstraße 24 ist auf den 23. Juli eine freundliche Wohnung im 3. Stock des Hinterhauses, bestehend in 2 Zimmern und Küche, an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

\* Erbprinzenstraße 25 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Keller ic. auf den 23. Juli zu vermieten.

Friedrichsplatz 7 ist auf 23. Juli im 4. Stock eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller ic. an eine stille Familie zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

\*2.2. Leopoldstraße 13, im Seitenbau im zweiten Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör an eine kleine, ruhige Familie auf das Juli Quartal zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

\* Langestraße 67 ist wegen Wegzug eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstiger Zugehör, sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten. — Ebendasselbst können auch zwei unmöblierte Zimmer abgegeben werden. Zu erfragen im zweiten Stock.

— Langestraße 136, im Hinterhaus im dritten Stock, ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Dieselbe kann auch getheilt in zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche abgegeben werden.

3.2. Langestraße 155 ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Dienerzimmer und sonstiger Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch daselbst.

2.1. Wilhelmsstraße 16 ist eine Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche, Keller, Magdkammer und Antheil am Speicher auf 23. Juli an eine ruhige Familie, am liebsten ohne Kinder, zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Zähringerstraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Alkov und Zugehör, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst.

### Laden mit Wohnung zu vermieten.

\*2.2. Waldhornstraße 34 ist der Laden mit Wohnung, Küche, Keller und Mansardenkammer auf 23. Juli zu vermieten.

### Wohnungen zu vermieten.

2.1. Verlängerte Ritterstraße 34 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ic. ic., sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 30.

\* Alte Waldstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzplatz und Magdkammer, auf den 23. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt mündlich S. Wörch.

\* Eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer nebst Alkov, Küche, Keller, ist an ruhige Leute bis 23. Juli zu vermieten. Näheres Kronenstraße 32, im Hintergebäude 2. Stock.

\* Eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, ist auf den 23. Juli zu vermieten: innerer Zirkel 2b. Auch sind äußerer Zirkel 3 zwei freundliche, unmöblierte Zimmer, parterre, nebst Stallung für 3 Pferde und Dienerzimmer auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock daselbst.

\* Eine schöne Wohnung von 4 geräumigen und 2 kleineren Zimmern, Keller, Holzstall und 2 Speicherkammern ist auf 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen innerer Zirkel 19 im Laden.

### Wohnung zu vermieten.

— **Sttlinger Chaussee 1** ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Juli zu vermieten.

### Zimmer zu vermieten.

— Waldstraße 22 ist im dritten Stock ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten und 1. bis Mai zu beziehen.

3.2. Auf den 1. Mai oder sogleich sind 2 möblierte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten: Zähringerstraße 51 im 3. Stock.

2.2. Bahnhofstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu ebener Erde zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

— Langestraße 187 ist ein gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

\* Steinstraße 6 ist im dritten Stock ein schön möbliertes Zimmer, mit 2 Kreuzstöcken auf die Straße gehend, auf den 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

\* Drei schöne Zimmer in der Bel-étage, mit Aussicht auf den Marktplatz und die Langestraße, sind auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Karls-Friedrichstraße 7 im Laden.

\* In der Nähe der Infanteriekaserne ist ein geräumiges, hübsch möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen Kasernenstraße 8 im 2. Stock täglich zwischen 12 und 1 Uhr.

\* Amalienstraße 10 sind 2 schön möblierte Zimmer auf den 1. Juni zu vermieten.

\*2.1. Amalienstraße 33 sind auf 1. Mai 2 schöne, möblierte Zimmer an solide Herren zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus im zweiten Stock.

\* Akademiestraße 30 ist ein freundliches Zimmer im 2. Stock auf den 1. Mai zu vermieten.

2.1. Kleine Herrenstraße 11 sind im zweiten Stock 2 ineinandergehende, elegant möblierte Zimmer sogleich oder auf 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermieten.

\* Kasernenstraße 9 ist im zweiten Stock ein hübsch möbliertes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

### Wohnungsgesuch.

\* Zwei eingezogene Damen suchen eine — wo möglich im westlichen Stadttheile gelegene — Parterrewohnung von 3—4 Zimmern zu mieten, welche sogleich beziehbar ist. Gefällige Adressen mit Preisangabe nimmt unter Chiffre E. das Kontor des Tagblattes entgegen.

### Zimmergesuche.

\*2.2. In der Nähe des Sttlingerthors werden 2 freundliche Zimmer, möbliert oder unmöbliert, für einen Herrn zu mieten gesucht. Adressen unter H. S. nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

\*2.2. In der Nähe des äußeren Zirkels werden vom 1. Mai bis 1. Juli ein oder zwei gut möblierte Zimmer für einen Herrn zu mieten gesucht. Man bittet, Offerten unter A. F. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### Stallung-Gesuch.

\*3.1. Es wird in der Nähe des Mühlburgerthors Stallung nebst Dienerzimmer sogleich zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man Leopoldstraße 15 im 3. Stock abgeben.

### Dienst-Anträge.

\* Ein ordentliches Mädchen, welches etwas Kochen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres in der Restauration im Thiergarten.

\* Ein gewandtes Zimmermädchen, das sehr schön nähen, bügeln kann und im Zimmerreinen bewandert ist, wird sogleich in Dienst gesucht. Es mögen sich nur solche melden, die gute Zeugnisse besitzen. Näheres Langestraße 80.

\* Es wird ein ehrliches, braves Kindsmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Duerstraße 21.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich in Dienst treten. Näheres Langestraße 155 im dritten Stock.

### Dienst-Gesuche.

\* Eine Herrschaftsköchin, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Karlsstraße 9 unten.

\* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und das Zimmerreinen gut versteht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen kleine Spitalstraße 20 im Hinterhaus.

## \* 7000 Gulden

sind bis Anfangs Mai auf 1. Versag auszu-  
leihen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

## 2.1. Tapezier-Gehülfe,

ein tüchtiger, wird gesucht bei  
**Bilger, Tapezier.**

## Kutscher,

ein zuverlässiger, der gute Zeugnisse aufzu-  
weisen hat und gut empfohlen wird, findet  
sogleich eine Stelle. Näheres im Kontor des  
Tagblattes.

## Hausknecht-Gesuch.

Ein Bursche, welcher gut mit Pferden um-  
zugehen versteht, findet in einem Gasthaus eine  
Stelle. Näheres im Kontor des Tagblattes.

## Köchin-Gesuch.

Eine gewandte Köchin kann sofort oder  
später eintreten in einem Gasthaus. Näheres  
Karlsstraße 21.

## Köchin-Gesuch.

3.3. Eine perfekte Gasthofköchin wird so-  
gleich gesucht. Zu erfragen im Kontor des  
Tagblattes.

## Aufwärterinnen.

\*2.1. 5 bis 6 Mädchen werden für Sonntag  
Nachmittags zum Aufwarten in die Restau-  
ration im Thiergarten gesucht.

## Kaufdienst-Antrag.

\* Für eine solide Person ist ein Kaufdienst  
sogleich zu vergeben: innerer Zirkel 23 im  
zweiten Stock.

## Lehrlings-Gesuch.

In mein Spezerei- und Cigarrengeschäft  
kann sogleich ein mit den nöthigen Vorkenn-  
nissen versehen junger Mann in die Lehre  
treten.

**J. Kuff,** Langestraße 44.

## Beschäftigungs-Antrag.

\* Einige Arbeiterinnen im Kleidermachen  
oder Weisnähen finden sogleich dauernde Be-  
schäftigung: Sophienstraße 31, Hintergebäude  
im 2. Stock

## Stelleantrag.

Ein junger, kräftiger Bursche kann sogleich  
eintreten bei

**C. Kusterer,**

Fabrik für künstliche Mineralwasser,  
innerer Zirkel 24.

## Beschäftigungsgesuche.

\* Eine Frau, welche im Waschen und Bü-  
geln sehr gut bewandert ist, sucht Beschäftigung.  
Näheres Amalienstraße 1.

\* Ein Mädchen, welches das Kleidermachen  
erlernt hat, sehr schön weisnähen und schön  
sticken kann, sucht noch einige Tage in der  
Woche Beschäftigung. Zu erfragen Akademie-  
straße 33 im Hinterhaus im dritten Stock.

## Verloren.

\* Verloren wurde von einem Uhr-  
gehänge ein rothes **Korallenästchen**, oben  
in Gold gefasst, verloren. Der etwaige Finder

wolle es gegen entsprechende Belohnung Ste-  
phanienstraße 31 im untern Stock abgeben.

➤ **Vergangenen Samstag Mittag** blieb  
im Theater ein braunes, weiß gefüttertes Son-  
nenschirmchen liegen. Man bittet solches gegen  
Belohnung vord. rer Zirkel 20 im 2. Stock  
abzugeben.

## Farrenverkauf.

2.1. Auf dem marktgrässlichen Gute Marau  
am Rhein bei Knielingen ist ein dreijähriger  
Farren der reinen Schweizer Race, zur Zucht  
wie für den Messer geeignet, aus der Hand  
zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich an den  
Gutsaufseher **Vollmer** in Marau zu wenden.  
Karlsruhe, den 26. April 1869.

## Verkaufsanzeigen.

4.4. Zu verkaufen: ein neuer **Leiter-  
wagen**, für ein- und zweispännig, und  
ein wenig gebrauchtes **Bernerwägel-  
chen**. Näheres im Kontor des Tagblattes.

3.3. Zu verkaufen: ein im besten Zu-  
stande befindlicher, eleganter **Phaeton**  
(Pariser Fabrikat), zwei schöne, noch  
wenig benützte **Einspanner-Geschire**  
(das eine ganz schwarz) und zwei neue  
englische **Sättel**. Wo? sagt das Kontor  
des Tagblattes.

2.2. Zu verkaufen: ein wenig gebrauchtes  
**Coupe**. Zu erfragen Waldstraße 64.

2.2. Zu verkaufen um sehr billigen Preis:  
eine bedeutende Sammlung geognostischer, gut  
gewählter **Handstücke**, in Heidelberger For-  
mat, besonders die Formationen des Grobher-  
zogthums repräsentirend, etwa 1200 Stück,  
viele Petrefacten, in zwei großen Schränken;  
sobald eine schöne oryktognostische **Sam-  
lung** in einem kleineren Schrank von 16 Schub-  
laden. Zu erfragen Waldstraße 64.

\* Zu verkaufen: 1 gut erhaltene Koffhaar-  
matrage, 1 Bettlade mit Koff, 1 Arbeitstisch-  
chen, 1 mittelgroßer Spiegel, 1 Waschtisch, 2  
Glasfäßen mit Thüren und ein guter Schie-  
nenherd. Näheres Kreuzstraße 6.

**Wassfasser**, zwei in sehr gutem Zustande,  
die sich besonders gut zu Regenwasser-Fässern  
eignen, sind billigt zu verkaufen bei **Philipp  
Grob**, Maler, Spitalstraße 1.

2.1. Ein **Ladenfenster** und **Thüre**  
samt Läden und Bekleidung sind billig ab-  
zugeben: Langestraße 122, Ecke der Wald-  
straße, bei Wittwe **Erleben**.

## Verkauf.

**Brockhaus Lexikon**, 9. Original-Auf-  
lage, 15 fast noch neue Bände.

**Schiebe, Universal-Lexikon** der Han-  
delswissenschaft, 3 fast noch neue Bände.

**Kosmos** von A. v. Humboldt, 3 fast noch  
neue Bände, nebst dazu gehörigem Atlas mit  
42 Tafeln und erläuterndem Texte.

**Millot's Weltgeschichte**, 14 fast  
neue Bände.

**Unsere Zeit** der merkwürdigsten Ereig-  
nisse von 1789 bis 1830, von einem ehemal.  
Offizier der franz. Armee, 63 Hefte jedes mit  
einem Bilde.

**Hebräische Bibel** in einem gut erhal-  
tenem Bande von 1699.

Kriegsstraße 41 im ersten Stock.

3.3.

## Oleanderbäume,

zwei, in guten eichenen Kübeln, gefällt-  
blühend, groß und von seltener Schönheit,  
zu verkaufen: vor dem Mühlburgerthor 3.

## Kaufgesuche.

\* Eine größere **Wasserstunde** wird zu  
kaufen gesucht: Lyceumstraße 7 im untern Stock.

Zwei Paar **Flügel- oder Salonthüren**,  
gut erhalten, werden gekauft: Herrenstraße 36.

## Herren- und Frauenkleider aller Art,

**Gold und Silber, Betten, Weißzeug**  
werden außerordentlich theuer be-  
zahlt. Adressen wolle man gefälligst  
bei **Herrn Thorwart Sengst** am  
**Ettlingerthor** und **Thorwart Söl-  
licher** am **Karlsthor** abgeben.  
➤ **L. Lazarus** aus Bruchsal.

## Milch-Gesuch.

\* Ein Milchhändler sucht täglich 40-42  
Maas reine, unversäufte Milch. Zu erfragen  
Kronenstraße 22.

## Privat-Bekanntmachungen.

## Anzeige.

Vom 29. April bis zum 8. Mai bin  
ich von hier abwesend.

Karlsruhe.

**Dr. C. Meyer**, amerik. Zahnarzt.

## Wohnungsveränderung und Empfehlung.

2.1. Meinen geehrten Kunden und Gön-  
nern zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine  
bisherige Wohnung verlassen und **Karl-Fried-  
richstraße 24**, bei Herrn Conditior **Loos**,  
eingezogen bin. Dankend für das bisherige  
Vertrauen bitte ich, mir solches auch fernerhin  
zu bewahren, und empfehle zugleich meinen  
Vorrath fertiger Polstermöbel und Betten, so-  
wie alle in mein Fach einschlagende Artikel zur  
geneigten Abnahme.

Hochachtungsvoll

**Karl Kraut**, Möbeltapezier,  
Karl-Friedrichstraße 24

## Öflinger Champagner

von feinsten Qualität und zu billigsten  
Preisen bei

**Fried. Maisch,**

Ludwigsplatz Nr. 55 b.

6.3.

## Visoni'sches

## franz. Kaffee-Surrogat

verbessert den Geschmack des Kaffee's in hohem  
Grade, bewirkt schöne Kläuterung und darf mit  
Recht als eine beträchtliche Ersparniß des Kaf-  
fee's empfohlen werden: in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$   
Pfund-Büchsen stets vorräthig in der all-  
nigen Niederlage von

**J. X. Weißbrod.**

32. **Chocolade-Fabrik**  
 von  
**Gebrüder de Giorgi** in Frankfurt.  
 Niederlage zu denselben Preisen in Karlsruhe bei  
**C. B. Gehres,**  
 Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

**Cacovigna,**  
 entölttes Cacaopulver, das gewogene Pfund  
 1 fl. 12 fr., empfiehlt in vorzüglicher  
 Qualität  
**Ferd. Schneider,**  
 Amalienstraße 29.

**Gefrorenes**  
 täglich in 6 verschiedenen Sorten, sowie  
 Carafe frappée, kalte und warme Getränke,  
 feine Weine und Spirituosen etc. etc.  
 Reines Eis, süßen Schlag- und Kaffee-  
 Rahm, Merinques etc. zu jeder Zeit vor-  
 rätig empfiehlt  
**Th. Compter,** Hof-Conditor.

**Albert v. Berg,**  
 Zähringerstraße 23,  
 empfiehlt:  
 Selterser Wasser, Emsler Wasser und  
 Friedrichshaller Bitterwasser in frischer  
 Füllung.

**Bäcksteinkäse** à 8, 12, 14 und  
 16 fr. per Pfund,  
**Schweizer** und **Oberländer**  
**Nahmkäs**  
 empfiehlt  
 2.1. **W. Grimm.**

**Toilette- Seifeisen**  
 von  
**F. Wolff & Sohn,**  
 Hoflieferanten.  
 Das Stück à 6 fr., 12 Stücke à 1 fl. — fr.  
 " " à 9 fr., 6 " " à — fl. 48 fr.  
 " " à 15 fr., 3 " " à — fl. 42 fr.  
 Jedes Stück ist mit unserer Firma versehen.  
**F. Wolff & Sohn.**

**Naphtha, bestes Fleckenwasser,**  
 in Flacons à 9 und 24 fr. stets vor-  
 rätig bei  
**Ludwig Oehl,**  
 12.4. Langestraße 129

**Das Reiseartikel-Magazin**  
 von **Julius Meyer,** Herrenstraße 7,  
 empfiehlt Koffer für Herren und Damen,  
 Handkoffer, Patentfäcke, Reisefäcke, Hut-  
 schachteln, Umhängtaschen und Geldtaschen  
 in solider Arbeit zu billigen Preisen. Auch  
 werden einige dieser Artikel vermietet,  
 sowie Reparaturen bestens besorgt. 10.3.

**CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!**

**Dr. Hartung's** Chinarinden-Öel, zur Con-  
 servirung und Verschönerung der Haare; (in versie-  
 gelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)  
**Dr. Borchard's** aromatische Kräuterseife,  
 zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und  
 erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten  
 Original-Päckchen à 21 fr.)  
 Professor **Dr. Linde's** vegetabilische Stangen-  
 Pomnade, erhöht den Glanz und die Elastizität der  
 Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der  
 Scheitel; (in Originalfläschen à 27 fr.)  
 Apotheker **Sperati's** Italienische Pongitseife,  
 zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Ein-  
 wirkung auf die Gesichtshaut und Weichheit der  
 Haut aus; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)  
**Dr. Hartung's** Kräuter-Pomnade, zur  
 Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in  
 versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à  
 35 fr.)  
**Dr. Suin de Boutemard's** aromat.  
 Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Er-  
 haltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des  
 Zahnfleisches; (in 1/4 und 1/2 Päckchen à 42 und 21 fr.)  
 werden die obigen, durch ihre an-  
 erkante Solidität und Zweckmä-  
 ßigkeit auch in dieser Gegend so  
 beliebt gewordenen Artikel in **Karlsruhe** nach wie  
 vor **allein** verkauft bei  
**Karl Benjamin Gehres,**  
 Langestraße 139, Eingang der Lammstraße.

2.1. **Alle Sorten**  
**Toilette-Kämme u.**  
**Bürsten**  
 bei **Sophie Seiler Wittwe,**  
 Langestraße 130.

Ganz billige  
**Geldtäschchen und Cigarrenetuis**  
 in dauerhafter Waare empfiehlt in großer  
 Auswahl  
**Ludwig Bader,**  
 Waldstraße 49.

\*2.2. **Kleien,**  
 feine, empfiehlt  
**Gustav Schwindt,**  
 Adlerstraße 2.

6.3. Für die beliebte  
**Naturbleiche in Urach**  
 nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand  
 und Gebild zur festen Besorgung an.  
**Karl Benjamin Gehres,**  
 Langestraße 139, Eingang Lammstraße.

**Tapeten.**  
**G. Bilger,** Tapezier, Herren-  
 straße 23, bringt sein **Tapeten-**  
 lager in empfehlende Erinnerung  
 und empfiehlt sich im Tapezieren ein-  
 zelner Zimmer, sowie ganzer Ge-  
 bäude.

Sehr gute  
**Stiefelwische**  
 zu haben: Langestraße 58 im Laden.

**Geschlumpfte Wolle,**  
 eigenes Fabrikat,  
 zu **Bettdecken** und **Röcken**  
 in bekannten vorzüglichen Qualitäten em-  
 pfehle zu billigen Preisen.  
**Leopold Weiß,**  
 Friedrichsplatz 7.  
 N.B. Wolle auf Matragen à 48 fr.  
 per Pfund.

**Phantasie-Bouquets.**  
 — Diese von mir zum erstenmale hier ge-  
 zeigte Neuheit der Blumenbinderei hat sich  
 einer allgemeinen Beliebtheit zu erfreuen und  
 zeichnet sich aus durch Leichtigkeit (die Blüten  
 stehen auf Federn, bewegen sich bei jeder Be-  
 rührung). Ob mit oder ohne Schmetterlinge  
 bitte besonders zu bemerken.  
**Albert Knapper.**

Allein zur Weltausstellung 1867 zugelassen.  
  
 27 Medaillen.

**Mastic Lhomme Lefort,**  
 von den Gärtnern als bestes Mittel an erkannt  
**fast zu pflöpfen**  
 und die **Karben der Bäume** und  
 15.15. **Sträucher zu heilen**  
 (mit Messer oder Spatel aufzutragen).  
 Angewandt in den Kaiserlichen und  
 Königlichen französischen und frem-  
 den Baumschulen.  
 Fabrik 162, rue de Paris in Paris (Belle-  
 ville). Niederlage in Karlsruhe bei Hrn.  
**J. C. Schmidt,** Handelsgärtner, **Ad.**  
**Römhildt;** in Constanz bei Hrn. **Grad-**  
**mann, Droguist;** in Vahr bei **H. Pier-**  
**mann, Materialist.**

2.1. **Salzfäcke,**  
 große, zu Bugtüchern, ist eine Parthie  
 eingetroffen bei  
**W. Grimm.**

**Dahlia- (Georginien) Ausverkauf**  
 in den bestrenommierten und correct von einander  
 verschiedenen Sorten:  
 1 Stück mit Namen 8 fr.,  
 12 " " " 1 fl.,  
 1 " ohne Namen 6 fr.,  
 12 " " " 48 fr.,  
 100 " " " 5 fl.  
 bei **Albert Knapper,**  
 2.1. Kunstgärtneri hier.

**Anzeige.**  
 \* Die so berühmten **Schwefinger**  
**Spargeln** kann man jed'n Tag frisch, das  
 Viertel zu 24 fr., bei Frau **Vuhlinger,**  
 Obsthändlerin, Akademiestraße 29, und auch  
 auf dem Markte h.b.n.

**Anzeige.**  
 \* Frische **Leber- und Griebenwürste**  
 nebst **Schwarzenmaggen** empfiehlt heute  
**W. Prins,** Metzgermeister,  
 Waldstraße 35.

\* Frische Leber- und Griebentwürste  
empfiehlt heute Abend  
E. Popold Metzgermeister,  
Neue Herrenstraße 19.  
Auch sind wieder dünne Landjäger zu  
haben

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht)  
heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr.  
O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mit-  
telstraße Nr. 6.** Auswärtige brief-  
lich. Schon über Hundert geheilt. —

**Dankagung.**

Durch Herrn **Louis Zipperer** dahier,  
Agent der **Lebensversicherungs- u. Er-  
sparnis-Bank** in Stuttgart, bei wel-  
cher mein verstorbener Gatte, Kanzleidiener  
**St. Fr. Diehl**, für den Betrag von  
**Tausend Gulden** versichert war, erhielt  
ich heute diese Summe nebst den Dividenden  
mit 55 fl. 31 kr. bar auszahlt, wofür ich  
hiermit öffentlich meinen Dank ausspreche und  
zugleich genannte Gesellschaft bestens empfehle.  
**Emma Diehl, Wittve.**

**Hôtel Printz.**

Heute, Mittwoch den 28. April,

**Concert**

der **Badenweiler Kapelle**  
unter Leitung des Solo-  
Cornetisten **M. Koch** aus  
München.

**Anfang 8 Uhr.**

**Brauerei Kammerer.**

Heute Abend 8 Uhr:

**Concert-Soirée**

der **Violinvirtuosin Margaretha Pe-  
rono** aus Turin und der Sängerin  
**Auguste Dittmann.**

21. **Wirtschaftsverpachtung.**  
**Gesellschaft Eintracht  
in Carlsruhe.**

Die Restauration der Gesellschaft  
Eintracht, sowie der Betrieb des der-  
selben zustehenden allgemeinen Re-  
staurationsrechtes in den dazu herge-  
stellten besondern Räumen des Gesell-  
schaftsgebäudes soll auf

**1. Oktober 1. J.**

anderweit vergeben werden.  
Ueber die Bedingungen wird der  
Vorstand der Gesellschaft nähere Aus-  
kunft geben. Die Räumlichkeiten kön-  
nen jeder Zeit eingesehen werden.

Wir laden zur Bewerbung ein.  
Carlsruhe, den 26. April 1869.  
Das Comité.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur  
Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal verlassen  
und solches

**24 Adlerstraße 24**

verlegt habe.

Durch **bedeutende Vergrößerung** desselben  
bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen auf  
das **Schnellste und Billigste** zu entsprechen.

Achtungsvoll

**L. Oberst, Schlossermeister.**

3.2. **Chocolade.**

Mein reich assortirtes Lager aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren  
**Jordan & Timæus** in Dresden, deren Fabrikate abermals auf der  
letzten Ausstellung in Paris in hervorragender Weise durch Verleihung der silber-  
nen Medaille ausgezeichnet wurden, empfiehlt zu **Fabrik-Preisen.** **Entölt**  
**Cacao** in 1/2 Pfund-Dosen à 32 kr.

**Ludwig Dehl,**

Langestraße 129.

**Selterser, Sodawasser** in Flaschen und **Syphons**, sowie **Li-  
monade gazeuse** in täglich frischer Füllung empfiehlt die Anstalt für  
künstliche Mineralwasser von

**Wilhelm Friedrich,**

Blumenstraße 2.

6.5. **Dänische Handschuhe**

für Herren, Damen und Kinder  
empfiehlt billigst

**Ludwig Dehl.**

**Sommerhandschuhe**

für Herren, Damen und Kinder

6.6. bei **F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten.**

3.3. **Wäsche-Fabrik**

**Emil Lembke,**

**Friedrichsplatz 3,**

empfiehlt sich in der Anfertigung von

**Herren-Hemden**

in solider Waare und gutem Schnitt zu den äussersten Preisen.

**Todesanzeige.**

\* Unser Gatte, Vater und Großvater, Karl Piebhauser, ist nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in dem Herrn sanft entschlafen.  
Wir bitten um stille Theilnahme.  
Karlsruhe, den 27. April 1869.  
Die Hinterbliebenen.

**Dankfagung.**

Für die zahlreiche, ehrenvolle Anwesenheit bei der Beerdigung des Hofkellermeisters Fischer sprechen wir unsern tiefgefühlten, aufrichtigen Dank aus.  
Karlsruhe, den 27. April 1869.  
Die Hinterbliebenen.

**Gesellschaft Eintracht.**

Samstag den 1. Mai d. J. findet im grossen Saale eine musikalische Abendunterhaltung der **Liederhalle** (mit Restauration) Statt, zu der unsere Mitglieder eingeladen sind.  
Anfang: Abends 1/2 8 Uhr.  
**Die Gallerien sind geschlossen.**  
Karlsruhe, den 27. April 1869.  
Das Comité.

**Schachklub!**

Mittwoch den 28. April, Abends 1/2 9 Uhr, Versammlung im Grünen Hof. Besprechung mehrerer Vereinsangelegenheiten; Consultationspartie. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand: Fr. Engesser.



**Storchennest.**

Wegen Besprechung eines für kommenden Sonntag bestimmten **Maiausfluges** wird der Nestabend dieses Mal vom **Mittwoch** auf den **Samstag** verlegt.  
G. R.

**Hemden nach Maass.**  
Lager fertiger Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Brust-Einsätze, Kragen u. Manschetten, Flonellhemden.

**OTTO HIMMELHEBER**  
**WÄSCHE-FABRIK**  
Langestrasse 165.

Bielefelder Leinen, Hausmacher-Leinen, Betttücher-Leinen, Taschentücher, Gebild und Damast, Shirts, Baumwoll-tuch.

**Beinlängen für Kinder**  
in farbig und weiss

empfiehlt billigt

Ludwig Dehl, Langestrasse 129.

**Pianoforte-Lager**

von **Georg Trau Wittwe**,  
Zähringerstrasse 100  
Vermiethung, Reparatur, Stimmen.

**Zeichnungs-Schule,**

verbunden mit **Schön-Schreib-Unterricht**,  
für Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Mit dem 1. Mai beginnt ein neuer Kurs meiner Zeichnungsschule, verbunden mit gründlichem Unterricht im Schön-Schreiben sämtlicher im praktischen Leben vorkommenden Schriften bis zu den verziertesten Initialen, je nach Befähigung der Schüler. Der Unterricht findet Mittwoch und Samstag Nachmittag in verschiedenen Abtheilungen statt. In dem ich zum Besuche meines Instituts freundlich einlade, bitte ich, gefällige Anmeldungen im Laufe dieses Monats in meinem Lokale, Blumenstrasse 5, machen zu wollen.

**C. Kiefer**, Zeichnungslehrer.

**Mein Verkaufslokal**

befindet sich von heute an

**Langestrasse 167,**

im ehemals Finckh'schen Laden.

**C. Willmannsdörfer.**

3.1.

### Philharmonischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe für das nächste  
Mittwoch stattfindende 4. Concert.



### Schützengesellschaft Karlsruhe.

**Samstag den 1. Mai,**  
Morgens von 6-9 Uhr, findet  
(bei günstiger Witterung)  
**ein Gaben-Schießen und Harmonie-Musik statt.**

Indem wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie alle Freunde des Schützenwesens zur Theilnahme hiermit einladen, bemerken wir, daß auf die Entfernungen von

**100, 233 und 400**

Schritte geschossen wird, das Schußgeld für eine Serie von 2 Schuß 6 fr. beträgt. Die Wiederholung ist unbeschränkt und kann ein Schütze auf einer Scheibe nur einen Preis gewinnen. 2 Treffer gehen einem vor.

Auf die Entfernung von 100 Schritte ist gestattet, mit jeder Gattung von Waffen, gezogenen oder glatten Läusen, Jagdflinten, Pistolen u. zu schießen.

Für Nichtschützen werden Waff u bereit gehalten.

Für einen guten Mai-Kaffee wird die Wirthschafts-Commis sion besorgt sein.

Der Verwaltungsrath.

### Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 28. April. Theater in Baden.  
**Die Heimkehr aus der Fremde.** Pieder-  
spiel in 1 Akt. Hierauf: **Ouverture „Die  
Seyden.“** Zum Beschluß: **Finale aus  
der unvollendeten Oper „Loreley.“**  
Sämmtliche Compositionen von Felix Mendels-  
sohn-Bartholdy.

Donnerstag den 29. April. II. Quart. 51.  
Abonnementsvorstellung. **Gleich u. Gleich.**  
Lustspiel in 2 Akten von Moriz Hartmann.  
Hierauf, neu einstudirt: **Er ist nicht eifer-  
füchtig.** Lustspiel in 1 Akt von Alexander  
Els. Mathilde und Cécilie: **Fräulein Sophie  
Milarta,** vom Stadttheater in Posen, zur  
ersten Gastrolle.

### Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

25. April.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 7	27" 11"	Südwest	trüb
12 " Mitt.	+ 13	27" 11,5"	West	umwölkt
6 " Abds.	+ 12	27" 11,5"	Nord	"
26. April.				
6 U. Morg.	+ 4 1/2	27" 11"	West	umwölkt
12 " Mitt.	+ 14 1/2	27" 11"	Nord	"
6 " Abds.	+ 12	27" 11"	"	hell

# Neue Zusendungen in Sommer-Handschuhen

sind eingetroffen bei

**Ludwig Dehl,**  
Langestraße 129.

Soeben ist im Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in  
Karlsruhe erschienen:

## Natürliches und künstliches Leben.

Eine Erzählung

von  
**W. Augustsohn.**

Herausgegeben  
zum Vortheil des Luisenhauses

in Karlsruhe.  
Preis broch. 1 fl.

### Ein moderner Erfinder.

Rapide Gite, rastloses Vorwärtstreiben, ist die Devise unserer  
Tage. Der Kürze des menschlichen Daseins eingedenk, bemühen  
wir uns, unsere physischen Kräfte durch Zubüßnahme der Natur-  
kräfte theils durch diese zu erheben oder sie in bisher ungekannter  
Weise den menschlichen Willen unterzuordnen, um so unsere eigene  
Thätigkeit aus den Fesseln mühevoller Anstrengung zu erlösen.  
Mit anderen Worten, wir zwingen die uns umgebenden geheim-  
nißvollen Mächte, die von uns gebauten Maschinen mit ihrem  
gewaltigen Hauche zu beleben und dem Menschen die ihn bisher  
bedrückende Arbeitslast abzunehmen. Von all den großartigen  
Erfindungen der Neuzeit hat keine sich als vollkommener, dem Ge-  
werbe- und Hausstande als nutz- und segensbringender erwiesen,  
als die allbekannte Nähmaschine, durch welche Weiden nicht  
nur eine nicht zu unterschätzende Arbeitsbeschleunigung - und Er-  
leichterung erwachsen, sondern auch durch Fabrikation und Vertrieb  
verbreitet, der Industrie und dem Handel neue unabsehbare Ge-  
biete eröffnet wurden. Und wenn sind all diese bedeutenden Vor-  
theile, dieser unschätzbare Segen zu danken? Einem Manne, der  
in bescheidenen Verhältnissen erzogen und aufgewachsen, schon  
frühzeitig die herbe Lehmeisterin jeden Genies, die Noth, in ihrer  
traurigen Gestalt kennen lernte und der dabei doch den Muth  
eines Mannes und die ausdauernde Beharrlichkeit eines seltenen  
Charakters bewahrte. - **Elias Howe jr.**, der Erfinder der Näh-  
maschine, dessen den wenigsten unserer Leser bekannte Lebensschick-  
sale wir in nachfolgendem demselben vorführen wollen.

**Elias Howe jr.**, geboren am 10. Juli 1819 zu Spencer, Massa-  
chusetts (Amerika), war der Sohn eines armen Müllers und mußte  
schon von seinem ledigen Vater auf seinem väterlichen Hofe zur  
Hand gehen. Später Fabrikarbeiter in verschiedenen mechanischen  
Werstätten, verheiratete er sich in seinem 21. Jahre und hatte  
beim Heranwachsen seiner Familie und bei einem Wochenlohn von  
nur 9 Dollar bald mit der bitteren Sorge um das tägliche Brod  
zu kämpfen. Zur möglichen Verbesserung seiner Lage ging er im  
Frühjahre 1843 ernstlich daran, den schon früher gefaßten Gedanken  
der Erfindung einer Maschine, die die bisherige Art des Nähens  
erleichtert und beschleunigen würde, zur Ausführung zu bringen.  
Doch scheiterten die verschiedenen angelegten Versuche, weil er die  
Bewegung der Hand beim Nähens mechanisch nachahmen wollte und  
dies ihm nicht gelingen konnte. Endlich, Ende 1843, hatte er die  
erste richtige Idee der späteren Nähmaschine und das erste vor-  
bildliche Modell aus Holz und Draht angefertigt. Zur Ausführung be-  
sahen in Stahl und Eisen und zur weiteren Verwerthung der Er-  
findung fehlte es ihm an den benötigten Kapitalien, die er ent-  
lich nach vielen Sorgen und vergeblichen Bemühungen von einem  
Jugendfreund Georg Silber, der sich mit ihm zur Ausbeutung der  
neuen Erfindung associirte, vorgestreckte erhielt, und sich somit in  
den Stand gesetzt sah, im Winter 1844-45 seine erste Maschine zu  
vollenden. Trotz der heftigen Anfeindungen der ärgsten Gegner  
der neuen Maschine, der Schneider, verlor Howe den Muth nicht,  
ließ sich vor Allem seine Erfindung patentiren und stellte sein Mo-  
dell in Washington öffentlich aus, aber vergeblich, denn keine ein-  
zig Maschine ward bestellt, und von diesem Mißerfolge verstimmt,  
trennte Silber sich von ihm. Nach Cambridge zurückgekehrt, handte  
Howe seinen Bruder Amasa nach England, um dort besseren Ge-  
folg als in Amerika zu suchen. Dieser fiel dort einem gewissen  
William Thomas, dem Besitzer einer Korsettfabrik, in die Hände,  
der, die Tragweite der neuen Erfindung begreifend, diesem das  
mitgebrachte Modell wie die Erlaubniß, in seiner Fabrik so viel  
Maschinen als ihm beliebt bauen zu dürfen, für 250 Pfd. Sterl.  
abkaufte und Howe demog, mit seiner Familie zu ihm nach Eng-  
land überzusiedeln, da er diesem versprach, auf dessen Erfindung  
in England Patent zu nehmen und ihm von jeder angefertigten  
Maschine eine Abgabe von 3 Pfd. Sterl. zu zahlen. Am 5. Febr.  
1847 siedelte somit Howe nach England über, arbeitete acht Monate  
lang an der weiteren Verbesserung seiner Maschine, ward aber, als  
Thomas seiner nicht mehr bedurfte, von diesem verlassen und ihm  
von demselben, zur Ernährung seiner Familie, nicht einmal die  
beschriebene Stellung eines gewöhnlichen Fabrikarbeiters gewährt.  
Nach und nach in der Riesenstadt London dem bittersten Elend  
anheimzufallen, gelang es ihm endlich nach unsäglichen Leiden,  
seine Familie wieder in ihre Heimath zurückzuführen und im April  
1849 in den dürftigsten Umständen selbst dahin zurückzukehren.  
- rechtzeitig noch, um seiner treuen Lebensgefährtin die Augen  
zudrücken zu können. Nach vierjähriger Frist war die Nähmaschine  
hier inzwischen zur vollen Geltung gelangt und hatte dieselbe auch  
verschiedene Veränderungen und Verbesserungen erfahren - aber  
der eigentliche Erfinder derselben war vergessen. Am Gipfel seiner  
seiner bitteren Erfahrungen wollte Howe dies Auserkenn nicht  
dulden. Mit Hilfe einiger Freunde strengte er gegen die Fabrik-  
anten der Nähmaschinen einen ebenso langwierigen als kostspieli-  
gen Prozeß wegen Verletzung seines Patenten an, der auch nach

viele Widerwärtigkeiten endlich zu seinen Gunsten entschieden  
ward. In Folge dessen ward er als alleiniger Erfinder der Näh-  
maschine anerkannt und sämmtliche amerikanische Fabrikanten muß-  
ten von jeder abgesetzten Maschine 5 Dollar an Howe als Abgabe  
entrichten. Von diesem Augenblicke an hatte sich das Geschick  
Howe's wie mit einem Zauberstrich geändert. Aus drückender  
Armut trat er plötzlich zu blendendem Reichthum, zur Achtung  
und Anerkennung über. Obiges Geleß wahrte bis zum Jahre  
1860, ward dann auf weitere sieben Jahre verlängert, nach Ablauf  
dieser verdrückte Howe freiwillig auf eine weitere Verlängerung,  
da er „nunmehr schon hinreichend Vermögen besäße.“ Trotz dieses  
bedeutenden Umstimmungen in seinen Verhältnissen bewahrte Howe  
die Einfachheit und Milde seines Charakters. Im Jahre 1862  
gründete er die unter seinem Namen bekannte großartige Näh-  
maschinenfabrik in Bridgeport, Connecticut, die unter seiner per-  
sönlichen Leitung stand, noch heute besteht und täglich 200 Ma-  
schinen anzufertigen vermag. Zur Zeit des Unionkrieges trat er  
als Gemeiner und später als Feldpostmeister in ein von ihm selbst  
vollständig ausgerüstetes Regiment und unterzog sich nicht nur den  
beschwerlichsten Strapazen, sondern auch gefährlichen Expeditionen.  
Bis zum Jahre 1867 arbeitete er unermüdet an der immer wei-  
teren Vervollkommnung seiner Maschine, was ihm endlich in so  
hohem Grade gelang, daß ihm für dieselbe auf der Pariser Aus-  
stellung die drei höchsten Auszeichnungen, die goldene und  
silberne Medaille und das Kreuz der Ehrenlegion zuertheilt wur-  
den und außerdem noch 30 verschiedene Anerkennungen an die-  
jenigen Fabrikanten vertheilt wurden, welche auf Howe'schen Ma-  
schinen gearbeitete Fabrikate ausgeführt hatten. - Und als wäre  
damit seine Lebensaufgabe erfüllt gewesen, ward Elias Howe jr.  
bald darauf am 1. Oktober 1867 auf seiner Privatbesitzung zu  
Spencer, Massachusetts, an derselben Stelle, wo er, von Allen un-  
gesehen, 1845 seine erste Maschine konstruirte, gestorben!

Welch großartigen Aufschwung die Fabrikation der Nähmaschi-  
nen seither genommen, beweist allein der Umstand, daß durch  
Howe und sein Patent nur in Amerika nicht weniger als **Ein  
Million** Nähmaschinen angefertigt wurden!  
Ueber den praktischen Werth der Nähmaschine noch etwas sagen  
zu wollen, erscheint überflüssig, da Jedermann weiß, daß diese für  
jede Confection in Anwendung gebracht werden kann und eine be-  
deutende Förderung der rasch wechselnden Mode ist, was auch die  
meisten und vorzüglichsten Modeacademien und Modejournale da-  
durch anerkannt, daß sie sämmtlich die Howe'sche Maschine adop-  
tirten. Nach deren Berichten bestehen die Hauptvorzüge derselben  
in der Vorzüglichkeit, von den Fabrikanten auf 6 Jahre garantirten  
guten Construction und Ausführung; in der staunenswerth ein-  
fachen Handhabung und der mannichfaltigen Benutzbarkeit der-  
selben für die verschiedensten feinsten und gröbsten Arbeiten, wie  
dies auf keinem zweiten System so vollkommen möglich. Es  
bedarf beim Arbeiten von feinem Mull oder grobem Leder keinerlei  
Veränderung des Mechanismus, die Maschine liefert diverse neue,  
bisher unbekannte Nähte mit besonderer Accuratez und Genauig-  
keit. Diese ebenso großen als mannichfaltigen Vorzüge berechtigen  
die neue Howe'sche Maschine nach dem Modell von 1867, den  
ersten Rang als vollkommenste Familien-Nähmaschine ein-  
zunehmen. Daß dieses Meisterwerk moderner Mechanik angethan  
ist, bald in jede Werkstätte, in jeden Familientreis Eingang zu  
finden, braucht nach dem Gesagten kaum mehr erwähnt zu werden  
und dürfte dieselbe umso mehr bald allgemeine Anerkennung auch  
in Deutschland finden, da die Howe-Maschine-Compagnie in den  
Herren **H. Schott & Co.** allem Anscheine nach die geeigneten  
Vertreter ihres Fabrikates gefunden, da die Genannten seit zehn  
Jahren mit der Einführung amerikanischer Fabrikate auf dem Con-  
tinent thätig, sich nun aus Ueberzeugung dieser vorzüglichsten aller  
Maschinen zugewandt und selbe auch in der ganzen Art und Weise  
des Auftrages, wie in ihrer gründlichen Sachkenntniß die beste  
Bürgschaft für die Vorzüglichkeit des durch sie vertretenen Fabrik-  
rates abgeben. Dieselben haben in Hamburg (gegenüber der Bank)  
und in Berlin im rothen Schlosse (vis-a-vis dem königlichen  
Schlosse) zwei eben so großartige als imponirende Niederlagen  
errichtet und in der kurzen Zeit ihres sechsmonatlichen Bestehens  
an diesen beiden Plätzen die nicht unbeträchtliche Zahl von 2000  
Maschinen verkauft, was das beste Zeugniß von der seltenen Güte  
derselben und den Erfolgen einer dem Fabrikate angemessenen  
Vertretung abgibt.  
Im Interesse der Handwerker und zur Erleichterung der Ar-  
beitslast unserer Hausfrauen, wie auch zum Gedeihen und zur  
Hebung der Industrie im Allgemeinen wünschen wir, daß das  
Streben der obengenannten Herren auch ferner von gleich gün-  
stigem Erfolge begleitet sein und das unschätzbare Vermögen Elias  
Howe's, seine Familien-Nähmaschinen, bald in jedes Haus, in jede  
Werkstätte Eingang finden möge!

# Spiken-Châles und Rotondes, Costumes, Paletots in Seide und Wolle, die reichhaltigste Auswahl in Kleiderstoffen empfiehlt bestens

## A. J. Dreyfuss,

175 Langestraße, Höber'sches Haus.

### Karlsruher Wochenschau.

**Mittwoch den 28 April:**  
**Großh. Kunsthalle,** Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. Ausstellung:  
 Photographie.  
 Weibliches Porträt, Vergrößerung nach einer Visitenkarte, von J. & L. Allgeyer.  
**Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer,** Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. (Die Steinreliefs befinden sich im Kuppelbau des Großh. Drangeriegebäudes, die Antiquitäten und Bronzen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle.)  
**Donnerstag den 29. April:**  
**Großh. Naturalien-Kabinet,** Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.  
**Großh. Hoftheater:** „Gleich und Gleich“, Lustspiel in 2 Akten von Moritz Hartmann. Hierauf, neu einstudirt: „Er ist nicht eifersüchtig“, Lustspiel in 1 Akt von Alexander Gl. Mathilde und Gacille; Fräulein

Sophie Milarta, vom Stadttheater in Posen, zur ersten Gastrolle.  
**Freitag den 30. April:**  
**Im Großh. botanischen Garten** sind die Pflanzenhäuser geöffnet Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.  
**Samstag den 1. Mai:**  
**Gesellschaft Eintracht:** Musikalische Abendunterhaltung der Liederkasse im großen Saale, Anfang halb 8 Uhr.  
**Schützengesellschaft Karlsruhe:** Bei günstiger Witterung Morgens von 6-9 Uhr Gabenschießen mit Harmoniemusik.  
**Sonntag den 2. Mai:**  
**Großh. Kunsthalle,** Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.  
**Die Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer,** Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.

### Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unter Corridor links vom Eingang).

Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr.  
 Ausgestellt:  
 75. Das Bajazettgebirge, von G. Seelos. — 76. Weiblicher Studentkopf, von G. Deder. — 77. Im Walde, von A. Schäfer. — 78. Der Eifersüchtige (Tierstück), von F. v. Bausinger. — 79. Gemähd, von Demselben. — 80. Motiv aus der Kameau, von Jos. Holzer. — 81. Lesendes Mädchen, von G. Swoboda. — 82. Ein Fuhrwerk im Wienerwalde, von G. Smole. — 83. Stilleben, von W. Schödel. — 84. Der verlorene Posten im tubischen Meer, von J. Sellen. — 85. Aus dem Steinbruch bei Wallsee, von Rangoni. — 86. Im Keller, von F. F. Friedländer. — 91. Partie bei Mädmühl a. d. Jagst, von G. Wegner. — 92. Die Försterfamilie, von Antonio Beder. — 94. Mädchen im Regener Wald, von Luise von Martens. — 95. Klostergarten, von Luise Stecker. — 96. Motiv am Chiemsee, von Demselben. — 97. Ansicht von Rottenburg a. N., von Max Bach. — 98. Reuthe im Regenerwald, von Demselben. — 100. Mondnacht an der Elbe, von H. Gute. (Dieses Gemälde bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.) — 104. Eine Marmorbüste, Portrait von Bildhauer Otto Leising. — 105. Landschaft, von Hans Thoma. — 106. Sonntag im Schwarzwald, Figurenbild, von Demselben.

**Täglich geöffnet sind:**  
**Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle.** An Sonntagen Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.

**Ziergarten.** Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 6 kr., für Kinder 3 kr., Unteroffiziere und Soldaten 3 kr.

**Fremde.**  
**In hiesigen Gasthöfen.**  
**Darmstädter Hof.** Kinder, Kaufm. v. Bühl.  
**Lambert,** Kaufm. v. Gdn. Heing, Fabr. v. Chemnitz.  
**Deutscher Hof.** Schmalzer, Polytech. v. Trier.  
**Drei Eichen** Frau Postleier v. Berna. Günter, Kfm. m. Frau v. Lüneville.  
**Englischer Hof.** Frau Paravicini m. Fam. v. Bretten. Löwenhart, Kaufm. v. Frankfurt. Drouin, Rent m. Frau v. Besinet. Ploch, Kaufm. v. Gdn. Levy, Kfm. v. Nancy. Schönhof, Kfm. v. Frankfurt. Kohler m. Fam. v. Mannheim. Serengros, Kfm. v. Frankfurt.  
**Erbsprinzen.** Köfler m. Frau v. Mannheim. Mucklin m. Fam. v. Basel. Kettler, Prio. v. Gdn. Pechmann, Fabr. v. Gobleng. Letowski m. Beal. v. Warschau. Bodun, en Gutsbes. v. Posen. Tansen mit Töchtern v. New York.

**Goldener Adler.** Wagner, v. Kfm. Emdenberg. Schiller, Pst. v. Gnf. Reife, Kfm. v. Neutlingen. Knapp, Part. v. Eickenhausen.  
**Goldenes Lamm.** Kus, Kaufm. von Freiburg. Wimmer, Kfm. v. Darmstadt. Stack, Kfm. v. Lautenbach. Gaudenack, Kaufm. v. Gonninzen. Roth u. Kern, Kfm. v. Homburg.  
**Goldener Ochse.** Schwirlein, Kfm. v. Karlsruhe. Reinhard, Kfm. v. Darmstadt.  
**Goldene Traube.** Fel. Walzer, Puzmacherin von Göttingen.  
**Grüner Hof.** Schönborn, Rentier m. Frau v. Mannheim. Sinner-Gnen, Bürgermeister v. Lrodette. Pöb, Kfm. v. Gdn. Mejer, Prio. v. Rippenheim. Holländer v. Mannheim. Pilot, Rent v. Gdn. Rippeler, Kfm. v. Stuttgart.  
**Hôtel Bauer.** Bauer, Oberst v. Kalkat. Goman, Kfm. v. Frankfurt. Döbft u. Strohm, Kfm. v. Stuttgart. Köffer, Fabr. v. Heilbronn. Dunkel, Rent.

**Wochengottesdienst.** — **Donnerstag den 29. April.** Kleine Kirche, Vormittags 8 Uhr: Hr. Hofprediger Doll.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

v. Darmstadt. Dubner, Kfm. u. Dudier, Propr. v. Paris. Steb, Kfm. v. Goppinzen. Erhard, Vikar v. Weichsel. Müller, Fabr. v. Gdn. Reimann, Kfm. v. Heilbronn. Ballner, Kfm. v. Newid. Spiger, Kfm. m. Frau v. Ulm. Döber, Jkner, v. Döber. Pfeifer, Fabr. v. Worms. Schumann, Buchhalter v. Waaghäusel. Gohauer, Kfm. v. Wien. Flemming, Gutsbes. v. Mannheim. Reisch, Dersleuer v. Freiburg. Köber, Tapetenfabr. v. Heilbronn. Stiener, Kfm. v. Ulm. Fabricius, Kfm. v. Dresden.  
**Hôtel S. J. S. S. S.** Siker, Kaufm. v. Magdeburg. Weiermann, Kfm. v. Stöckach. Meyburg, Kfm. v. Greig. Ködemann, Kfm. v. Baden. Jon m. Frau v. Freiburg. Solzer, Kfm. v. Frankfurt. Dpenke, Kfm. v. Berlin. Sander, Kfm. v. Gdn. Brink, Kfm. v. Gobleberg. Liez u. Dater, Kfm. v. Elberfeld. Gesper, Kfm. v. Lyon. Rothberg, Kfm. v. Aachen. Fassbender, Kfm. v. Berlin. Dabberber, Kaufm. von Elberfeld. Schiff m. Sohn u. Des. Kfm. v. Frankfurt. Rosenheimer v. Elberfeld. Banberger, Kfm. v. Frankfurt. Goffel, Kfm. v. Berlin. Köster, Kfm. v. Stuttgart. Gutter v. Berlin. Lohmann v. Ronsdorf. Böck v. Basel. Schitel v. Stuttgart. Kutz, Kfm. v. Todtnau. Petraggi, Kfm. v. Lahr.  
**Raffaue Hof.** Maier, Kaufm. v. Stuttgart. Maier, Kfm. v. Frankfurt.  
**Reitz Max** Ringlach, Fabr. v. Worms. H. Baum, Kfm. v. Offenbach. Sulzer, Kfm. v. Heilbronn. Schmidt m. Frau v. Zürich. Paas v. Paris. Kuting, v. Baden. Gemmingen, Kfm. v. Reims.  
**Ritter.** Lempel, Gutsbes. von Wien. Pfister, Weinhdl. v. Salzburg.  
**Hörmischer Hof.** Jakob, Landrichter m. Sohn v. Zwibrücken. Wilgens Ing. m. Frau v. Montershausen. Krebs, Detlev v. Gernsbach. Maier, Kfm. v. Tübingen. Hof. Gutsbes. v. Breslau. Rigin, Kfm. v. Paris. Brendler, Kfm. v. Staßfurt.  
**Rothes Haus.** Solemski, Stud. t. a. Polen. Otterwilt, Stud. v. Frankfurt. Maier, Fabr. von Kreibitz. Stöbel, Coulon. Müller, Rausser u. Etod. Offiziere v. Gernsbach. Lanerbin, Lehrer v. Eichenau. Gehluder, Rutz, Maier v. Worms. Frau Thoby m. Kind v. Eichenau.

### Tagesordnung des Bezirksrathes.

Freitag den 30. April 1869,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 A. Verwaltungsvorstreitigkeiten in öffentlicher Sitzung:  
 Keine.  
 B. Verwaltungsgegenstände mit Ausschluß der Öffentlichkeit:  
 1. Besuch der Gebrüder Leichtlin dahier }  
 des Materialisten Julius Moog dahier } um  
 Erlaubniß zur Fabrication von Bauspapier;  
 2. Besuch der Krämer Markus Kutterer Witwe  
 von Darlanden, um Erlaubniß zum Branntweinver-  
 kauf im Kleinen.  
 3. Besuch des Karl Reinhold in Ruppurr, um Er-  
 laubniß zum Bierhanf.  
 Den Beihilfigen steht nach §. 61 Abs. 2 der Voll-  
 zugsverordnung zum Verwaltungsgesetze frei, dabei selbst  
 oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, um mit  
 ihrer mündlichen Ausführung gehört zu werden. 21.